

II-4551 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2279/J

1978 -12- 18

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Marga HUBINEK

und Genossen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Mängel in der Vorgangsweise der Sicherheitsbehörden
bei den Nachforschungen im Zusammenhang mit den "Kurier"-
Fälschungen vom 8. Oktober 1978

In der Anfrage 2108/J haben die Abg. Dr. Marga Hubinek und Genossen an den Bundesminister für Inneres Fragen bezüglich der Vorgangsweise der Sicherheitsbehörden bei den Nachforschungen im Zusammenhang mit den "Kurier"-Fälschungen gerichtet, die vom Bundesminister zum Teil unbefriedigend beantwortet wurden. Es besteht der Verdacht, daß bei diesen Nachforschungen nicht mit der gebotenen Sorgfalt vorgegangen wurde.

Aus der Anfragebeantwortung ergibt sich weiters die Vermutung, daß der offensichtlichen Gleichartigkeit des Inhaltes dieser "Kurier"-Fälschungen mit Wahlkampfschriften, wie sie in den Wahlwerbeproschüren "Wiener Extrablatt" und "Das aktuelle Argument" enthalten waren, nicht genügend Augenmerk geschenkt wurde.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieso hat die Staatsanwaltschaft Wien keinen Auftrag zur Beschlagnahme aller in Wien aufliegenden gefälschten "Kurier"-Duplikate gemäß § 37 Pressegesetz erteilt, obwohl die Voraussetzungen dafür offensichtlich gegeben waren?
- 2) Wurden Mitarbeiter des "Kurier" in der Angelegenheit der "Kurier"-Fälschungen vernommen?
- 3) Wann ist dies gegebenenfalls erfolgt?
- 4) Wurden Personen, die als Herausgeber bzw. Verantwortliche der Wahlwerbebroschüren "Wiener Extrablatt" und "Das aktuelle Argument" zeichnen, zur Angelegenheit der "Kurier"-Fälschungen einvernommen?